

# „Rette die Insekten!“



## Die ClimateChallenge im April zieht Insekten und Vögel an

Informationen zu den Wildstauden und praktische Tipps

### Zusammensetzung der drei Pflanzenpakete

#### I. sonniges Beet mit eher sandigem Boden

Moschus-Malve  
Wiesen-Flockenblume  
Wiesen-Witwenblume  
Heilziest  
Hornklee  
Heidenelke

#### II. halbschattiges Beet mit eher sandigem Boden (ca. 6 Stunden Sonne)

Wiesenstorchenschnabel  
Langblättriger Ehrenpreis  
Gamander-Ehrenpreis  
Heilziest  
Große Sternmiere  
Rote Lichtnelke

#### III. Beet an der Hauswand, Wegesrand oder Schotter mit eher kalkhaltigem Boden

Färberkamille  
Karthäuser-Nelke  
Dorniger Hauhechel  
Natternkopf  
Rundblättrige Glockenblume  
Moschus-Malve

Informationen zu den einzelnen Pflanzen sind unter [www.naturadb.de](http://www.naturadb.de) erhältlich. NaturaDB bietet eine Plattform, die allen Interessierten Informationen kostenlos zur Verfügung stellt. Außerdem findet man viel Wissenswertes rund um die Pflanzen: Essbar oder giftig, ist das eine Heilpflanze, wo kommt sie her und was macht sie so besonders? Welchen Wert hat sie für Insekten und Vögel?

## Beetvorbereitung

Zunächst steckt man sich an der gewählten Stelle eine Fläche von einem Quadratmeter ab. Ob rund, quadratisch oder halbrund, ist dabei jedem selbst überlassen.

Vor dem Pflanzen sollte der Boden aufgelockert werden. Vorhandene Grasnarben und Unkraut müssen entfernt werden. Heimische Wildpflanzen bevorzugen überwiegend nährstoffarmen Boden, d.h. Kompost oder Pflanzenerde finden hier keine Verwendung. Dann legt man seine Pflanzen an die Stelle, an der sie später wachsen sollen ab. So sieht man gut, wo sie hinkommen.

Nun beginnt das Pflanzen. Soll das Beet an einer Wand oder einem Zaun entstehen, kommen die höchsten Stauden ganz nach hinten. Ansonsten pflanzt man die hohen Stauden in die Mitte. Dann pflanzt man die Begleitstauden und am vorderen Rand die flachwachsenden Stauden. Nachdem man die bereit gelegten Pflanzen eingesetzt hat, muss mit Erde aufgefüllt und reichlich angegossen werden. Es kann auch helfen, die Stauden vor dem Pflanzen solange in einen Eimer mit Wasser zu tauchen, bis der Ballen schön nass ist.

Diese Pflanzung braucht wenig Pflege. Im ersten Jahr sollten die Pflanzen in trockenen Phasen gegossen werden. Das Zurückschneiden der Stauden sollte erst im Frühjahr erfolgen, so haben Insekten im Winter Unterschlupf und die Vögel finden Nahrung.

## Begleitstauden und Bodendecker

Wer etwas mehr Platz hat, kann weitere flachwachsende Stauden oder Bodendecker um die Wildstauden herum setzen. Diese beugen Unkraut vor und sind eine blütenprichtige Rasenalternative. Hierfür eignen sich je nach Standort beispielsweise Wald-Erdbeere, Küchenkräuter wie Thymian, Salbei, Oregano und Zitronenmelisse sowie kriechender Günsel, Acker-Vergißmeinnicht und Fingerkraut.

